

sputirte de Deposito Leipzig 1665. de Compensandis Litium Expensis Leipz. 1692. war Doctor Juris, des Ober-Hof-Gerichts zu Leipzig Advocat, und der Juristen Facultät Deputy, starb im Jahr 1715. den 29. Jun. zu Hamburg. Grundmann Vm. defunct. litter. 15. Misc. Lips. Tom. II. Obseru. 53. p. 146. seq. Fridrichen, der Chur-Sächs. Kriegs-Rath und General-Auditeur war. Krübler Sächs. Annal. p. 678. Horn Hand-Bibl. V. p. 555. und Johann Heinrichen, der ebenfalls jung starb. Nachdem die Mutter dieser Kinder im Jahr 1641. den 5. Sept. verstorben, verehlichte er sich zum andern mahle mit Joanna, gebornen Falcknerin, vermirbeten Welschm, welche ihm Valthasarn und Augustum gebar, und im Jahr 1651. starb, da er sich denn in folgenden Jahre mit Annen Catharinen Bojer wieder verheyrathete, die ihm Christian Ludewigen, welcher nach zurückgelegter Reise starb, Joh. Fridrichen, Johann Philippen, der seinem ältern Brüdern im Jahr hernach im Tode folgte. Catharina Elisabeth war an den bekannnten Johann von Besser verheyrathet, und starb den 14. Dec. im Jahr 1688. im 27. Jahre ihres Alters. Ihr Bruder Johann Friedrich zeigte einen Sohn Friedrichen Augustum, Freber Theatr. Vir. Erud. clar. P. II. Sect. 4. p. 1161. Derselbe war im Jahr 1729. Königlich-Polnisch und Chur-Sächsischer Legations-Rath und im Jahr 1736. geheimer Kriegs-Rath. Er ist mit der einzigen Tochter des bekannnten Hofmanns verehrt, die ihm verschiedene Kinder beyderley Geschlechts geboren. Philipp Ferdinand disputirte de Justitia Belli & Pacis Maurini Wittenberg 1712. Ein Herr von Kühlewein war im Jahr 1735. Königlich Preussischer Resident zu Copenhagen.

**Kühl-Saß**, Lat. Refrigeratorium, ist ein Chymisch Gefäß, welches zu Destillirung derer Wasser und Geister, selbige im destilliren abzukühlen, gebraucht wird.

**Kühl-Saß**, siehe Kühle.

**Kühl-Rufe** ist eine Rufe und Gemächte, unter denen Vögttern so genannten Küfer-Saß, und Schwarz-Bindern, zu dem Brauen und bey der Weinlese, und wo man des Wassers in der Menge in Vorrath nöthig hat, zu gebrauchen.

**Kühl-Loch**, eine durchgängige Höle in Francken zwischen Göß-Weinstein und Hohen-Mürsberg, ist ungefähr 50. bis 60. Schuhe lang. Stedler. von Salckenstein Nordgauß. Merkw. Th. I. c. 4. §. 6. p. II.

**Kühlsheim**, ein Gräfliches Geschlecht in Francken, daraus N. an des Burggrafen zu Nürnberg Stelle Praesident des Kaiserlichen Land-Gerichts gewesen. Bürgermeister Grafen- und Ritter-Saal Th. II. Sect. 31. p. 223. Vermuthlich gehört dazu Eberhard von Kulesheim, der im Jahre 1298. in einer Urkunde des Closters Haug als Zeuge angeführt wird. Köler Diss. de Duc. Meran. §. 17. p. 50.

**Kühl-Tranck**, siehe Julepus Tom. XIV. pag. 1547.

**Kühlewein**, siehe Kühlewein.

**Kühling** heißet zur See ein gemäßigter und gönstiger Wind.

**Kühmarck**, ein großer Wald in Ober-Hessen bey Stauffenburg, worinnen vor Zeiten ein großer Vieh-Marck gehalten worden, der aber wegen derer grossen Raubereyen, nachgehends abgeschaffet worden. Zeiller Topogr. Haff. p. 79.

**Kühn**, siehe Kühn. Tom. XV. p. 593.

**Kühn**, siehe Rhion. Tom. XV. p. 578.

**Kühn**, oder Khün, Khunius, (Andr.) war geboren in Dresden den 29. May im Jahr 1624. Er frequentirte die Fürsten-Schule zu Weissen bis ins Jahr 1637. und als durch den Schwedischen Einfall die Fürsten-Schüler verjagt wurden, begab er sich wieder nach Dresden, und im Jahr 1640. nach Wittenberg, auch endlich nach Straßburg, da er sich unter Weges auch eine Zeitlang in Nürnberg aufgehalten, und so wohl Saubertum als Dillherrnfrequentirte. In Basel hielt er sich 3. Jahr bey dem gelehrten Jos. Burtorf auf, in Geneve und Paris besuchte er die gelehrtesten Männer, und wendete sich so denn wieder nach Dresden, ungeachtet ihm in Eubingen die Professio Theol. Extraord. aufgetragen worden. Im Jahr 1651. wurde er zum Superintendenten-Amte nach Hertzberg beruffen. Im Jahr 1655. wurde er Theol. Doctor in Wittenberg: Im Jahr 1660. zur Superintendentur Bischoffswerda, und im Jahr 1675. zu dergleichen nach Annaberg beruffen. Im Jahr 1684. wurde ihm das Seniorat und Pastorat zu Danzig in S. Mariae-Kirchen aufgetragen, so er bis an sein Ende, welches im Jahr 1702. den 30. Sept. erfolget, verwaltet, da er 79. Jahr seines Alters, und 51. seines Ministerii gezählet. Mel Priester Zub. p. 228. Seine Schriften sind: de Iure Dei in Creaturas; de Ordine Decretorum diuinorum; de Origine Schismatis contra Fratres Walenburchios; Freyberg 1651. in 8. Vindiciae Pacis religiosae; de Concordia Ecclesiastica, Wittenberg 1659. in 4. de Momento Discrepantiae inter Lutheranos & Reformatos, Baugen 1664. in 4. Discretus Catholicus autocatacritus cum discussione motiuorum; Cuneus contra cuneum; Adpropinquancia discreti Catholici; de mysticorum Quietismo contemplatio: Danzig 1688. in 12. Unterricht von der streitigen Gnaden-Zeit; und Predigt wegen der Cronung Friedrichs Augusts zum König in Polen. Große Jubel-Priester-Hist. Zopp Schediasm. de Script. Hist. Pol. §. 29. p. 65. Fabricius Centifol. Luther. I. 163. p. 460.

**Kühn** (George) von Braunschweig gebürtig; lebte in vorigen Jahrhunderte als Prorektor der Schule zu Burg, und hat Setaistica Dominicalia hinterlassen. Neumeister de Poetis Germ. p. 62.

**Kühn**, (Immanuel) von Colberg aus Pommern, ward im Jahr 1709. Rektor der Johannis-Schule zu Danzig, wurde aber bald darauf von der Pest und andern Zufällen überfallen, starb endlich im Jahr 1710. den 30. April im 37. Jahr, und hinterließ Disp. Luther. de sens. contra laruatam Papisam Jo. Sattelsdorffium. Praetorius Athen. Gedan.